

Nächster Termin:

15.01.2020 bis zum 17.01.2020,
3-tägiges Seminar, jeweils 9.00 – 16.30 Uhr

Ort:

FrauenWerk Stein e.V.
Deutenbacher Str. 1, 90547 Stein

Version 1	585 EUR Kursgebühr zzgl. 270,00 EUR Tagungs- u. Verpflegungsgebühr mit Übernachtung (3 x Übernachtung mit Frühstück, Stehkaffee, Mittagessen, Nachmittagskaffee, Tagungsgetränke, Tagungsumlage)
Version 2	585 EUR Kursgebühr zzgl. 120 EUR Tagungs- u. Verpflegungsgebühr ohne Übernachtung (3 x Stehkaffee, Mittagessen, Nachmittagskaffee, Tagungsgetränke, Tagungsumlage)

Referentin:

Prof. Dr. habil. Sabine Engel, Dipl. Psychogerontologin, seit 19 Jahren in Gedächtnisambulanzen tätig in den Bereichen psychometrische Diagnostik, therapeutisches Gedächtnistraining, Angehörigenberatung und -schulung, früher Professorin an der Universität Erlangen-Nürnberg, jetzt Professorin für „Soziale Gerontologie“ an der Katholischen Hochschule NRW; Entwicklerin von „EduKation demenz®“; Fortbildungen für Pflegepersonal und Ärztinnen/Ärzte;
Geschäftsführerin des „Privaten Instituts für gerontologische Intervention und EduKation bei Demenz GmbH“.

MitarbeiterInnen
in stationären Einrichtungen und
sonstigen Wohnformen und
Angehörige
schulen nach dem Konzept

EduKation®
Demenz PFLEGE



Ein Train-The-Trainer-Seminar
für Fachkräfte der
Angehörigenberatung:

Aufbaukurs

Erschwerte Kommunikation in stationären Einrichtungen

Kommunikations- und Kooperationsprozesse finden in stationären Einrichtungen und anderen Wohnformen oft unter erschwerten Bedingungen statt:

- Die **BewohnerInnen/PatientInnen** sind in ihrer Kommunikationsfähigkeit meist deutlich beeinträchtigt und fordern die Empathie- und Kommunikationskompetenz ihrer Umwelt in vollem Umfang heraus.
- Die **MitarbeiterInnen** sind tagtäglich mit herausfordernden Verhaltensweisen der BewohnerInnen/PatientInnen mit Demenz und den Ansprüchen der Angehörigen konfrontiert und stehen oft unter enormem Zeitdruck.
- Viele **Angehörige** sind mit ihrer neuen Rolle in der Einrichtung überfordert, fühlen sich nicht ausreichend wahrgenommen, informiert und integriert.

Daraus resultieren oft Vorbehalte, Missverständnisse, Konflikte und mangelnde Angehörigenintegration, was zu erheblichen Belastungen aller drei Partner der Triade führen kann.

In einer Interventionsstudie (Engel et al., 2011) konnte gezeigt werden, dass durch gezielte Schulungen und Fortbildungen die Beziehungen zwischen den Akteuren stationärer Einrichtungen, die Integration der Angehörigen, die Arbeitszufriedenheit der MitarbeiterInnen und das Wohlbefinden der BewohnerInnen signifikant gefördert werden können.

„EduKation demenz® Pflege“

Schulung und Fortbildung von Angehörigen und MitarbeiterInnen für ein besseres Miteinander in stationären Einrichtungen und sonstigen Wohnformen

„EduKation demenz® Pflege“ ist ein Schulungs- und Fortbildungsprogramm, das 3 Module umfasst

1. Der Angehörigenkurs

ist eine Gruppenschulung für Angehörige von BewohnerInnen bzw. PatientInnen stationärer Einrichtungen. Sie umfasst sechs Sitzungen. Ziele des Kurses sind:

- Verständnis für gerontopsychiatrische Veränderungen von BewohnerInnen bzw. PatientInnen;
- Erlernen eines einfühlsamen, bedürfnisorientierten Umgangs mit herausforderndem Verhalten von BewohnerInnen bzw. PatientInnen;
- Reflexion und Annahme der eigenen neuen Rolle in der stationären Einrichtung und Kompetenz, die eigene Integration in die Einrichtung aktiv und bewusst zu gestalten.

2. Das MitarbeiterInnen-Seminar

ist ein Fortbildungsprogramm für MitarbeiterInnen von stationären Einrichtungen bzw. anderen Wohnformen. Es umfasst zwei Tage. Ziele der Fortbildung:

- fundiertes Wissen über gerontopsychiatrische Veränderungen;
- Fähigkeit zur einfühlsamen Kommunikation und personenzentrierten Pflege von PatientInnen/BewohnerInnen mit Demenz;
- Verständnis für die Situation der Angehörigen;
- erweiterte Kompetenz zur wertschätzenden Kommunikation mit Angehörigen und zu Entwicklung tragfähiger Konfliktlösungen.

3. Die gemeinsame Fortbildung

ist ein dyadisches Konzept, nach dem MitarbeiterInnen von stationären Einrichtungen bzw. anderen Wohnformen und Angehörige zunächst separat geschult bzw. fortgebildet werden und anschließend gemeinsam an zwei weiteren Sitzungen teilnehmen. Neben den bereits genannten Zielen geht es außerdem um:

- die Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses;
- das Erarbeiten tragfähiger Strukturen von gelingender Kooperation und respektvoller Zusammenarbeit;
- gemeinsames Identifizieren kommunikationsbehindernder Strukturen in der Einrichtung (die der Einrichtungsleitung rückgemeldet werden).

Das Train-The-Trainer-Seminar

richtet sich an erfahrene Fachkräfte aus der Angehörigenarbeit, die zudem bereits Erfahrungen mit der Lenkung von Gruppenprozessen und dem Management von Konfliktsituationen mitbringen. Ziel des Seminars ist die Qualifizierung zur und die Autorisierung für die Durchführung der Seminare.

InteressentInnen wenden sich bitte an die Referentin per E-Mail oder telefonisch:

sabine.engel@edukation-demenz.de

0170 733 7927